



ERÖFFNUNG 29.06.2007 19 - 21 Uhr
AUSSTELLUNG 30.06. - 09.09.2007



RE-DIS-PLAY



RE-DIS-PLAY

NICHT-KUNST-SAMMLUNGEN VON KÜNSTLERN UND KURATOREN

KURATIERT VON ANNA-CATHARINA GEBBERS

Die Berliner Kuratorin Anna-Catharina Gebbers präsentiert über den Sommer im Heidelberger Kunstverein eine Gruppenausstellung der besonderen Art: Nicht-Kunst-Sammlungen zahlreicher Künstler und Kuratoren. Darunter finden sich Objekte der Begierde und Artefakte, Alltagsgegenstände und Fundstücke, aber auch Kostbarkeiten und Banalitäten. Häufig bilden diese Ansammlungen von Dingen den Spielgrund, auf dem später Kunstwerke und kuratorische Konzepte gedeihen, sie werfen aber auch Fragen auf, die das Sammeln im Generellen und die Regeln der Kunstwelt im Speziellen betreffen.

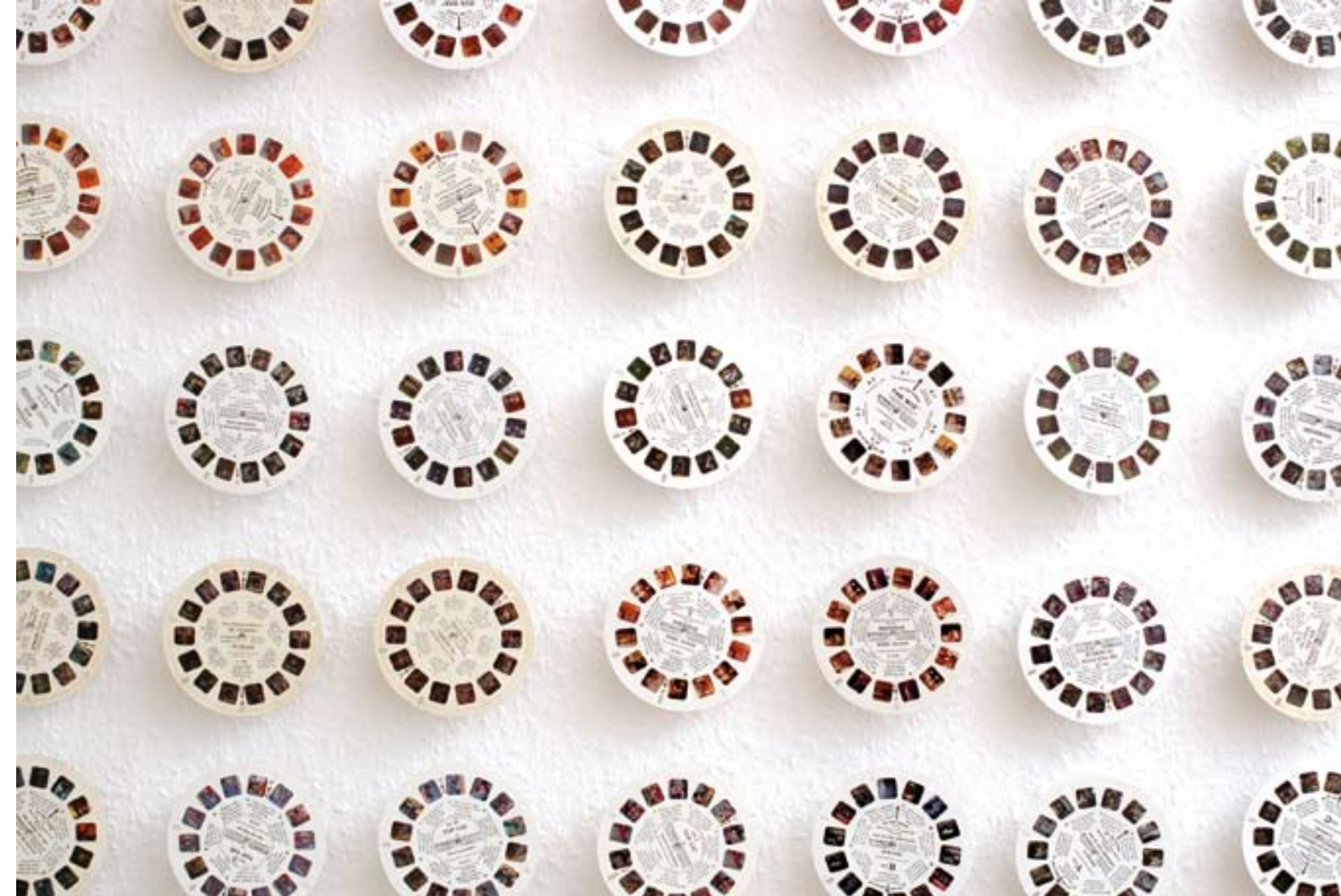
Die Ausstellung entführt in verborgene Reiche und imaginäre Orte der Leidenschaften und Obsessionen von Künstlern und Kuratoren. In einigen Fällen ist die Nähe zwischen künstlerischer bzw. kuratorischer Arbeit und Sammlung offensichtlich, manchmal sind aber auch gerade die Gegensätze auffällig. So präsentiert der Dokumenta-Teilnehmer Olaf Metzel seinen Fundus von Aschenbechern, Katja Strunz zeigt ihre Ohring- und Broschensammlung und vom Venedig-Biennale-Teilnehmer Thomas Scheibitz ist ein Zusammenschnitt unzähliger Filmanfänge zu sehen. Udo Kittelmann (MMK Frankfurt) stellt erstmals seine Sammlung von Espressotassen vor, Christoph Heinrich (Kunsthalle Hamburg) demonstriert mit einer umfassenden Sammlung von Duschhauben das museale Erfassen von Beständen und Philipp van den Bossche (Van Abbemuseum Eindhoven) verblüfft mit einer spektakulären Sammlung von Atomiummodellen.

So seltsam die Gegenstände oft auch sein mögen, offenbart sich in den Sammlungen

der Künstler und Kuratoren doch die Fähigkeit, Objekte und Sachverhalte auf Grund ihrer ästhetischen Eigenschaften neu zu sortieren und die Welt einer visuellen Neuordnung zu unterziehen. Werden vergleichbare Sammlungen nebeneinandergestellt, zeigen sich unterschiedliche Wissens- und Ordnungssysteme, aber auch unterschiedliche Motivationen. Durch die Exposition erwacht das Skandalöse im alltäglichen Banalen, ein lapidarer Gegenstand wird plötzlich zu einer autonomen Plastik und es entsteht eine inszenierte Welt mit eigenen Regeln, die sich externen Formen der Legitimierung entzieht. Vielleicht weht auch ein Hauch von Nekrophilie über die ihrer Funktion beraubten, erstarrten Gegenstände: Der Betrachter wird zum Flaneur durch eine Welt der Objekte, die Geister oder Spuren von Sinnzusammenhängen sind. Es ist ein Spiel mit den potentiellen Gebrauchsmöglichkeiten, die die traditionellen Vorstellungen vom Umgang mit Kunst unterlaufen. Formen und Dinge werden erhöht, ästhetisch aufgewertet und möglicherweise irgendwann doch Opfer eines Wertewandels und entsorgt. Die Dinge werden zu Produzenten von Erkenntnissen und Erinnerungen, aber auch von Bedeutungen, Normen und Werten.

Gerade durch das Sammeln und die Exposition von Sammlungen werden bestimmte psychologische, soziologische, philosophische und ökonomische Zusammenhänge in den Blick gerückt, in denen sich nicht nur ästhetische, sondern auch gesellschaftliche Wahrnehmungsweisen und noch spezifischer die Bedingungen der Kunstproduktion sowie des Kunstmarktes spiegeln. „re-dis-play“ hinterfragt in spielerischer Annäherung an das Thema die kulturelle Praxis des Sammelns, der Neuordnung der Dinge und des Ausstellens.

AUSSTELLUNG IN DER HALLE
UND AUF DER GALERIE









Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna-Catharina Gebbers

Eröffnung der Ausstellung am 29.06.2007 – 19-21 Uhr

Begrüßung: Michael Sieber

Einführung: Anna-Catharina Gebbers

Eröffnung: Johan Holten

Auf der Plattform des Kunstvereins werden während der Ausstellung einzelne Blätter aus der Arbeit „Weltrettungsprojekt“, 1995-2005, von Vanda Vieira-Schmidt (*1949) aus der Sammlung Prinzhorn in täglich wechselnder Reihenfolge gezeigt.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Sammeln, was andere nicht sammeln“ finden folgende Vorträge im Rahmen der Ausstellung re-dis-play im Heidelberger Kunstverein statt:

20.07.2007 19 Uhr Johan Holten

21.07.2007 15-18 Uhr Anna-Catharina Gebbers (Berlin),
Chus Martinez (Frankfurter Kunstverein),
Susanne Pfeffer (KW Institute of
Contemporary Art, Berlin)

Eine weitere Vortragsreihe ist für November 2007 im Frankfurter Kunstverein geplant. Zu diesem Zeitpunkt wird auch eine Publikation zur Ausstellung erscheinen.

Wir danken allen Leihgebern sehr herzlich, dass sie uns die zum Teil sehr persönlichen Sammlungen für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Zusätzlicher Dank an: Thomas Röske, Karl Bongartz, KW Institute of Contemporary Art, Berlin, Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick.

Abbildungen:

Seite 1: Sammlung John Bock, Medizinische Geräte

Seite 3: Sammlung Michael Tewes, Stereo Viewer Discs

Seite 4: Sammlung Hannah Dougherty, Wolpertinger

Seite 5: Sammlung Amelie von Wulffen, Schmetterlinge

Seite 6: Sammlung Olaf Metzel, Aschenbecher

Copyright aller Fotos: Karl Bongartz, 2006, www.bongartz.com

NICHT-KUNST-SAMMLUNGEN VON FOLGENDEN KÜNSTLERN:

Tjorg Douglas Beer | John Bock | Ulla von Brandenburg | Pablo Bronstein | Jonas Burgert | Ann Craven | Hannah Dougherty | Michael Dreyer | Heinrich Dubel | Berta Fischer | Christian Flamm | Alexander Heim | Uwe Henneken | Bernd Heusinger | Andreas Hofer | Richard Hughes | Dorothy Iannone | Lisa Junghanß | Karsten Konrad | Kris Martin | Michaela Melian | Olaf Metzel | Yoshitomo Nara | Manfred Pernice | Bernhard Prinz | Jen Ray | Anselm Reyle | Martha Rosler | Thomas Scheibitz | Andreas Slominski | Florian Slotawa | Katja Strunz | Michael Tewes | Patrick Tuttofuoco | Paloma Varga Weisz | Johannes Wohnseifer | Ulrich Wulff | Amelie von Wulffen | Haegue Yang

NICHT-KUNST-SAMMLUNGEN VON FOLGENDEN KURATOREN:

Phillip van den Bossche | Adam Carr | Robert Fleck | Anna-Catharina Gebbers | Bruce Haines | Christoph Heinrich | Matthew Higgs | Jens Hoffmann | Udo Kittelmann | Robert Meijer | Susanne Pfeffer | Wolfgang Schoppmann | Toby Webster

RE-DIS-PLAY

